

lösen, ein höheres Niveau der Landhandel rationeller zu gekulturarbeit zu erreichen, den I stalten usw.

Welche Faktoren bestimmen die Richtung?

Auf dem Wege zur modernen sozialistischen Landwirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft befinden wir uns gegenwärtig in der dritten Etappe der Umgestaltung. Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft werden, eng verbunden mit allen beteiligten Zweigen der Industrie und des Handels, zu einem wichtigen Teilsystem im ökonomischen System des Sozialismus entwickelt. Das ist notwendig, um die dem Sozialismus eigenen Produktivitäts- und Entwicklungspotenzen voll auszunutzen. Nur so wird es gelingen, auch an diesem Abschnitt unserer Volkswirtschaft den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution gerecht zu werden und bei den Hauptezeugnissen und wichtigsten Verfahren den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitzubestimmen.

Die Aufgaben in dieser neuen Etappe bestimmen die Richtung für die weitere Entwicklung der Kooperation. Nur wenn die Parteiorganisationen verstehen, welche Forderungen sich somit für die weitere Kooperation ergeben, werden sie diese als Hauptkettenglied immer wirksamer gestalten.

Entsprechend der Zielsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus muß die Kooperation dazu dienen, einen maximalen Beitrag zum Nationaleinkommen zu leisten. Dazu gehört, daß sie zu immer höherer Produktion und höherer Arbeitsproduktivität führt. Sie muß die Spezialisierung so fördern, daß die einzelnen Kulturen an den Standorten angebaut und konzentriert werden, wo die besten Ergebnisse möglich sind. Das heißt, wo die höchste Ertragsicherheit ge-

währleistet ist, wo die aufgewandten Mittel den größten Nutzen bringen können. Über die Kooperation muß die volle Auslastung der Verarbeitungsindustrie und ihre kontinuierliche Belieferung mit einheitlichen großen Serien an Rohstoffen gesichert sein, um dort die Rationalisierung und Automatisierung zu ermöglichen.

Die günstigsten Ergebnisse werden dann erzielt, wenn horizontale und vertikale Kooperation eng zusammenwirken. Die Endproduzenten nehmen über die Kooperationsverbände Einfluß auf die rationellste Gestaltung der ganzen Produktions- und Absatzkette. Die Betriebe auf den einzelnen Produktionsstufen organisieren die enge Zusammenarbeit zu dem Zweck, das Produkt dieser Stufe auf rationellste Weise in großen Serien und kontinuierlich zu erzeugen.

• Die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution verlangt, die Kooperation so zu entwickeln, daß die neuen Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik rasch und in vollem Umfange für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden. Nur so wird die höchstmögliche Arbeitsproduktivität gewährleistet sein. Das betrifft zum Beispiel den Einsatz der kompletten modernen Maschinensysteme für die Getreidernte wie den Mährescher E 512, die Technik für die Strohbergung und die zugeordneten Transportkapazitäten. Das betrifft die rationelle Anwendung der Agrochemie über agrochemische Zentren, durch Flugzeugeinsatz usw. Das betrifft genauso den züchterischen Fortschritt in modernen Großanlagen der Tierproduktion.

Mit der wissenschaftlich-tech-

nischen Revolution wächst in raschem Tempo der Anteil der vergegenständlichten Arbeit in Form von Maschinensystemen, großen Anlagen usw. Das bedeutet immer höheren Investitionsaufwand. Diese Investitionen müssen aufgebracht und konzentriert werden. Das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zwingt dazu, die Investitionen schnell wirksam zu machen. Es ist nicht mehr möglich, in den einzelnen LPG jahrelang finanzielle Mittel anzusammeln, um dann erst die Produktion zu modernisieren. Nur gemeinsam in Kooperation mehrerer LPG bei konzentriertem Einsatz ihrer Mittel kann der technische Fortschritt schnell genutzt werden.

Die Bedürfnisse der sozialistischen Gesellschaft erfordern solch eine Kooperation in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, die eine moderne Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern hoher Qualität garantiert. Es geht um die Erzeugung großer Mengen solcher Nahrungsmittel, die eine gesunde Ernährung sichern. Es geht um deren kontinuierliche Erzeugung und ein reichhaltiges Angebot während des ganzen Jahres. Es geht um die Produktion billiger landwirtschaftlicher Rohstoffe und deren rationelle Verarbeitung und Aufbereitung. Ein wichtiger Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung der Kooperation sind also die wachsenden Ansprüche an eine moderne Versorgung der Bevölkerung vor allem in den Großstädten und Industriezentren.

• Die weitere Angleichung der Lebensverhältnisse der Landbevölkerung an die der Städte, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen der Landwirtschaft gehören zu den ausschlaggebenden Forderungen, die bestimmen, wie die wei-